

Full Earth - Cloud Sculptors

(84:00; 2-LP, CD, Digital; Stickman Records, 15.12.23/15.03.2024) *Ingvald Vassbø* (Drummer von Kanaan und Motorpsycho) hat sich mit weiteren Musikern aus dem kreativen Umfeld der Band in Full Earth vereint und diese moderne progressive Sound Spielwiese über fast 90 Minuten hat's wahrlich in sich. Angesagte Stoner/Psych Größen wie Elder, King Buffalo und High On Fire lassen sich im straighten Spiel verorten, monoton hypnotische Kraut Rock Referenzen zuhauf und ein Abtauchen in minimale elektronische Atmosphären gibt es ebenfalls zu genießen.



Typisch skandinavisch mit offenen progressiven Visier, allerhand schwebenden, aber auch zupackenden Rhythmen und Riffs lassen den offenen Hörer so einiges für sich entdecken. Der Sound ist kraftvoll, das eröffnende Epos ‚Emanation‘ mit über 21 Minuten drückt die ganze Zeit treibend aufs Pedal, moderner epischer Prog/Stoner Rock mit prägnanten Riffs und Melodien im direkten Angriffsmodus, der mit viel Soundtrack-artigen Synthies symphonische Einflüsse integriert. Der nicht minder lange Titelsong erzeugt mit feinen 70s Referenzen Richtung King Crimson und viel Atmosphäre wohlige Prog-Rock-Stimmung. Ausuferndes Drumming, ein hypnotisch-monotones Melodie-Fragment, spacige Synths und fuzzige Riffs im späteren Verlauf brechen den Song in viele Richtungen auf, lassen ihn wellenartig treiben.

Die Hypnotik im Sound ist der Schlüssel zu dieser musikalischen Entdeckungstour. Die stetig kreative Musik nimmt sich viel Zeit und groovt, schwingt ohne Hast durch leise und

brachiale Parts, die keinen Fan zwischen Prog und Stoner/Psych enttäuschen wird. Im richtigen Moment wissen die Norweger Ruhepole zu setzen, lassen komplett ambiente elek'Weltgeist' und ‚Echo Tears‘ zu, die entfernt an *Györgi Ligeti* oder auch Elektronik-Guru *Klaus Schulze* gemahnen.

‚The Collective Unconscious‘ ist mit knapp 19 Minuten mein uneingeschränktes Highlight. Die Band kreiert gerade hier wahrlich magische Momente. Sich langsam aufbauende atmosphärische Sounds, sensibel arrangiertes verspieltes Drumming und großartige Gitarren Akkorde lassen das Beste aus 40 Jahren Prog in diesem Stück zusammenfließen – ein Fest vor allem für Freunde der melodischen frühen King Crimson und der besten Motorpsycho Momente. Full Earth aus Oslo macht über die gesamte Länge Spaß, treibt und fließt durch Zeit und Raum, ist im gesunden Maße experimentell, aber auch straight und eingängig. „Cloud Sculptors“ ist für den direkten Hörgenuss, aber auch im Hintergrund laufend ein weiterer willkommener instrumentaler Progressive Schatz bzw. ein Must Have aus Skandinavien.

Bewertung: 12/15 Punkten (RB 12, KR 12)

Surftipps zu Full Earth:

Facebook

Instagram

Bandcamp

YouTube

Line-up:

Øystein Aadland – farfisa organ, yamaha yc30 organ, mellotron, synthesizer

Ask Vatn Strøm – guitars

Simen Wie – electric bass, additional guitar

Eskild Myrvoll – additional guitar, korg MS-20 synthesizer, noise

Ingvald Vassbø – drums, yamaha yc30 organ

Abbildung/Cover: Full Earth / AllNoir PR / Stickman Records